

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Freiheit,
liebe Schwestern und Brüder,

in einem Sitzungsprotokoll des Bezirksparlamentes Berlin-Kreuzberg ist zu lesen, dass „grundsätzlich keine Genehmigungen für Veranstaltungen von Religionsgemeinschaften mehr erteilt werden“ sollen (FAZ, Dezember 2014). Die Folgen liegen – zumindest sprachlich – auf der Hand: Aus Weihnachtsmärkten werden „Winterfeste“; aus Weihnachtsbeleuchtung „Winterbeleuchtung“ und aus dem Martinstag soll das „Sonne-Mond-und-Sterne-Fest“ werden, wenn es nach dem Vorschlag und Willen eines Politikers der Linkspartei gehen soll. Nota bene: Ganz unpolitisch ist der Reformationstag langsam und schleichend zu einem Geister- und Gespenster-Event namens „Halloween“ geworden.

„Die Feste werden gefeiert, wie sie fallen, aber nicht wie sie heißen“ titelte die FAZ in besagtem Beitrag. Mit großer Wahrscheinlichkeit dürfte ergänzt werden: Und keiner weiß mehr, was sie bedeuten. Als Christen und Liberale verfallen wir nun deswegen nicht in eine kulturpessimistische und larmoyante Stimmung. Wir nehmen wahr, was ist – und setzen durch unsere Überzeugungen und unser vielfältiges Engagement in der Öffentlichkeit Zeichen für ein anderes Verständnis: Der Advent ist nun einmal die „Zeit der Ankunft“ und das bevorstehende Weihnachtsfest der Tag der Freude über die „Geburt Jesu“ - und eben nicht eine Plättchenbackzeit und nicht ein Tag des guten Essens.

Auf sehr persönliche und überzeugende Weise hat *Patrick Meinhardt*, Schirmherr der christlichen Liberalen, dies formuliert und zum Ausdruck gebracht. Sein Grußwort an die Mitglieder der Christliche Liberale – Christen bei der FDP/DVP Baden-Württemberg sei an dieser Stelle allen mitgeteilt.

Im Namen des Vorstandes der christlichen Liberalen grüßen wir Sie und Euch alle sehr herzlich und wünschen Ihnen und Euch ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest.

Wir hoffen, dass wir viele von Ihnen und Euch bei unseren weiteren geplanten Aktivitäten sehen und begrüßen dürfen – die erste Gelegenheit hierzu ist der Landesparteitag am 5.1.15. Wie jedes Jahr gestalten wir vor dem offiziellen Beginn des Parteitages unsere Andacht. Zeitgleich zum Parteitag wird unser Stand ständig besetzt sein.

Herzliche Grüsse

Jörg Diehl
Vorsitzender

Das Grußwort von Patrick Meinhardt:

Liebe Freunde der Freiheit,
liebe Schwestern und Brüder,

die Adventszeit ist für mich immer eine Zeit der besonderen Ausstrahlung. Sie hat viel mit Wärme, Gemeinschaft und innerer Freude zu tun. Das alles sind die Attribute, die unsere liberale Familie ebenso prägen sollten, jedoch in der Vergangenheit in der Wirkung nach außen nicht prägend waren.

Hierfür sind wir liberale Christinnen und Christen die berufenen Botschafter. Ich bin fest davon überzeugt, dass der Wiederaufstieg der FDP zentral mit der Haltung, der Art des Auftretens und dem Stil des Miteinanders zu tun haben wird.

Die Menschen spüren genau, mit welcher Leidenschaft für die eigenen Überzeugungen gekämpft wird, wie authentisch die Menschen sind und wie durchdacht und plausibel die politischen Forderungen sind.

Marion Gräfin Dönhoff hat das so formuliert: „Die liberale Idee ist so stark wie eh und je – es sind die Menschen, die schwach sind. Sie müssen von Zeit zu Zeit wachgerüttelt werden.“ Mir gefällt dieses Bild sehr gut: Es braucht Wachrüttler. Und diese Aufgabe sehe ich sehr wohl bei uns.

Wachrütteln und Adventszeit sind so gesehen keine Widersprüche, sondern eigentlich die bestmögliche Ergänzung: Ruhe und Dynamik, Stille und Leidenschaft, Sehnsucht und Hoffnungsperspektive.

Ihnen allen wünsche ich ein segensreiches Christfest – genießen Sie die gewonnene Freiheit durch die Geburt Jesu und die Freude an der Verantwortung für sich und für andere, herzlichst

Ihr

Patrick Meinhardt.



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und besinnliches Weihnachten und eine guten Rutsch in ein gesegnetes, gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2015.

Jörg Diehl
1. Vorsitzender

Ulrike Mack-Vogel
2. Vorsitzende

Ulrike Quoos
Geschäftsführerin

[Impressum: Jörg Diehl, Ulrike Quoos]